

# DER PROPHET HESEKIEL - DER PROPHET DER HERRLICHKEIT

## TEIL 83 - HESEKIEL 1 - 11

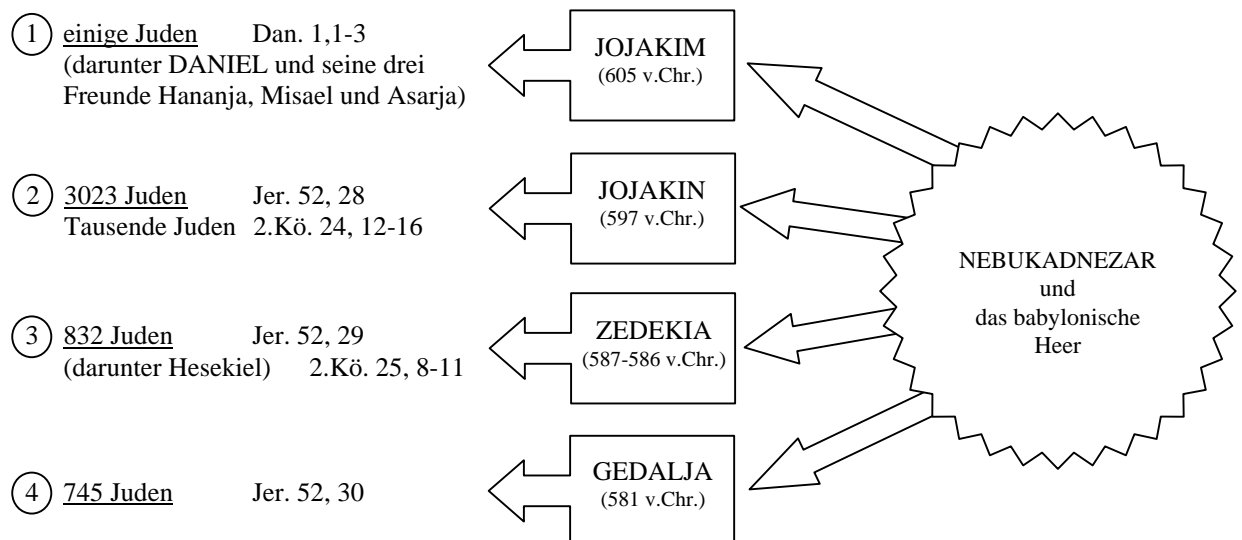
### HAUSAUFGABE

- 1) BIBEL: Hesekeil 1 - 11 aufmerksam durchlesen
- 2) FRAGEN ZUM NACHDENKEN: Schreibe kurze Antworten auf folgende Fragen aus dem obigen Abschnitt in der Bibel, bevor die Unterlagen durchgelesen werden.
  - a) Wann wurde Hesekeil zu dem prophetischen Amt berufen? (siehe 1,2)
  - b) Wie oft kommt der Ausdruck „die Herrlichkeit des Herrn“ in Hes. 1 - 11 vor? Führe die Bibelstellen an.
  - c) Mache einen Vergleich zwischen dem Gesicht in Hes. 1 und Offb. 4 - 5.
  - d) Nenne und beschreibe kurz die vier Zeichen, die in den Kap. 4 - 5 vorkommen.
- 3) UNTERLAGEN: Seite 385 - 392 aufmerksam durchlesen

### EINLEITUNG ZU HESEKIEL

Gott hatte das Volk für seine Sünde gestraft. Die Juden wurden in die babylonische Gefangenschaft geführt. Dies bedeutete aber nicht, dass Gott sie vergessen hatte. Zwei Männer wurden von Gott beauftragt, während der Gefangenschaft zu Seinem Volk zu sprechen. Diese Männer waren Daniel und Hesekeil.

Im Laufe der Regierungszeit der letzten drei Könige Judas kam es zu mindestens vier Wegführungen der Juden nach Babylon (siehe Jer. 52,28 - 34):



Hesekiel war ein Zeitgenosse Jeremias. Bevor er in die Gefangenschaft weggeführt wurde, hatte er sicherlich die Botschaften des großen Propheten des öfteren gehört. Man schätzt, dass Jeremia etwa 20 Jahre älter als Hesekiel war. Als Hesekiel ungefähr 25 Jahre alt war, wurde er 597 v. Chr. mit König Jojakin und anderen Gefangenen nach Babylon weggeführt (siehe 2. Kön. 24,10 - 16). Dort richtete er, nach seiner Berufung 593 v. Chr. (1,2), gewissermaßen als die „verlängerte Stimme von Jeremia“, dieselbe Botschaft an die Gefangenen in Babylon wie Jeremia an die Juden des Südreiches, nämlich „das Gericht ist gewiss“.

Man findet in der Bibel sehr wenig Information über den Lebenslauf von Hesekiel (hebr. „Yehezqel“ was „der Herr stärkt“ bedeutet). Wenn der Ausdruck „im dreißigsten Jahre“ (1,1) sich auf das Alter von Hesekiel zu diesem Zeitpunkt (593 v. Chr.) bezieht, dann wurde er ca. 623 v. Chr., unter der Regierung von Josia, geboren. Wie Jeremia, hatte auch er eine priesterliche Abstammung (1,3; 40,46; 44,15). Sein Vater hieß Busi. Im Gegensatz zu Jeremia war Hesekiel verheiratet. Während seines Dienstes empfing Hesekiel zwei tragische Nachrichten vom Herrn:

- 1) die Belagerung Jerusalems (24,2)
- 2) den Tod seiner Frau (24,15 - 17)

Die Prophezeiungen Hesekiels sind sehr genau mit Datumsangaben versehen. Er begann seinen Dienst 593 v. Chr. (1,2), und die letzte Botschaft findet man im Jahre 571 v. Chr. (29,17). Insgesamt gibt es 14 Datumsangaben.

Hesekiel wird im Buch mehr als neunzig Mal als „der Menschensohn“ bezeichnet. Dies zeigt seine völlige Verbundenheit mit dem Volk, zu welchem er geschickt wurde. (Dies war auch die Lieblingsbezeichnung, die der Herr Jesus für sich selbst benutzte. Sie kommt in den Evangelien fast 90 mal vor.)

Andere wichtige Ausdrücke im Buch sind:

„das Wort des Herrn geschah zu mir“ (49 mal)

„die Herrlichkeit des Herrn“ (11 mal in den Kap. 1 - 11: 1,28; 3,12; 3,23; 8,4; 9,3; 10,4 [2mal]; 10,18; 10,19; 11,22; 11,23;  
5 mal in den Kap. 43 - 44: 43,2 [2mal] 43,4; 43,5; 44,4)

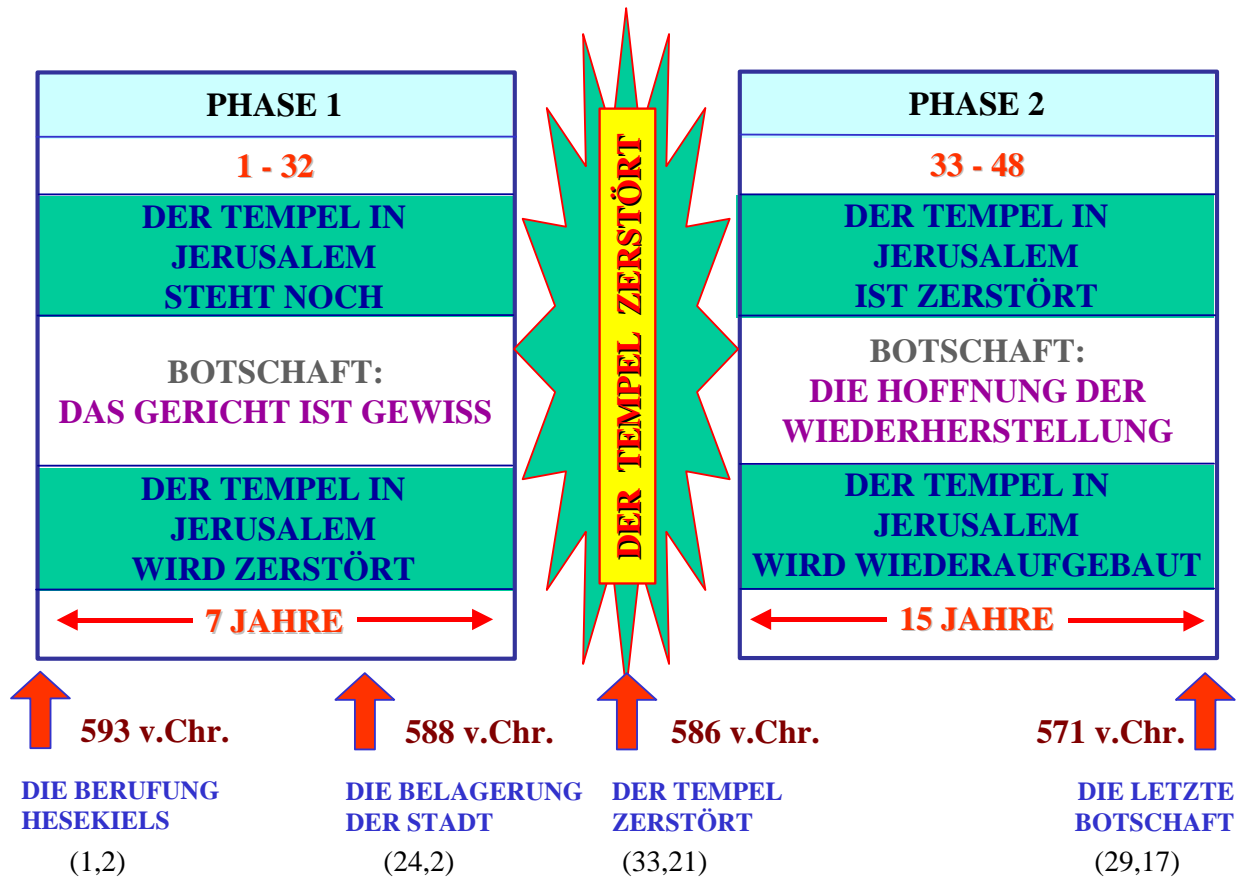
„der Herr, Jahwe“ (über 200 mal)

„die Hand Jahwes kam über ihn“ (7 mal: 1,3; 3,14; 3,22; 8,1; 33,22; 37,1; 40,1)

*(Weitere Hintergrundinformation über Hesekiel findet man im nachfolgenden Teil 84)*

Wie die folgende Karte zeigt, kann man den Dienst Hesekiels geschichtlich in zwei klare Phasen trennen.

Karte 139 - Der Dienst Hesekiels, geschichtlich gesehen



Die Kapiteleinteilung ist nicht immer chronologisch, z.B. findet man die letzte Prophezeiung in 29,17.

Die Unterteilung des Buches gestaltet sich ziemlich einfach, wenn man die Ereignisse um die Herrlichkeit des Herrn betrachtet. Dann ergibt sich folgende Unterteilung:

Karte 140 - Die Unterteilung Hesekiels

1 - 3	4 - 39	40 - 48
DIE HERRLICHKEIT DES HERRN <u>ERSCHEINT</u>	DIE HERRLICHKEIT DES HERRN <u>VERSCHWINDET</u>	DIE HERRLICHKEIT DES HERRN <u>ERSCHEINT WIEDER</u>

DIE ZEITEN HESEKIELS

**DIE SÜNDE MANASSES - ..DAS GERICHT IST GEWISS“**

**2.KÖN. 21, 10 -15**

<u>Jahre v.Chr.</u>	
640	<u>JOSIA</u> wird König
630	Jeremia wird zum Propheten bestellt
623	HESEKIEL wird geboren
612	Ninive wird von Babylon zerstört
609	Josia stirbt (Pharao Necho); <u>JOAHAS</u> wird König für 3 Monate; <u>JOJAKIM</u> wird König
605	Schlacht zu Karkemisch; Nebukadnezar wird in Babylon König - er befestigt Ribla - Angriff auf Jerusalem; Tempelschätze geraubt, Juden verschleppt, darunter DANIEL (Dan. 1,1; 1,6) <b>(1. WEGFÜHRUNG)</b>
598/597	Jojakim rebelliert gegen Nebukadnezar, er stirbt; <u>JOJAKIN</u> wird König; Jerusalem wird angegriffen, Juden verschleppt, darunter HESEKIEL (2. Kön. 24,12 - 16; Jer. 52,28) <b>(2. WEGFÜHRUNG)</b> <u>ZEDEKIA</u> wird König
594	Zedekia reist nach Babylon (Jer. 51,59)
593	HESEKIEL WIRD ZUM PROPHETEN BESTELLT (Hes. 1,1 - 2; 3,16 - 21)
592	Älteste kommen zu Hesekiel (Hes. 8,1 - 11,25); Vision vom Greuel im Tempel
591	Älteste kommen zu Hesekiel (Hes. 20,1)
588	15. Jänner - Belagerung Jerusalems beginnt (Jer. 39,1; 52,4); Prophezeiung Hesekiels (Hes. 24,1) Hophra wird Pharao in Ägypten Jeremia prophezeit dem Zedekia in Jerusalem; er wird eingesperrt
586	19. Juli - Babylonier erobern Jerusalem (Jer. 39,1 - 18) 15. August - der Tempel wird verbrannt und zerstört Juden verschleppt (Jer. 52,29; 2. Kön. 25,8 - 11) <b>(3. WEGFÜHRUNG)</b>
585	8. Jänner - ein Entronnener kommt (Hes. 33,21) Wehklage über Ägypten (Hes. 32,1 - 32)
581	Juden verschleppt (Jer. 52,30) <b>(4. WEGFÜHRUNG)</b>
571	letzte Botschaft Hesekiels (Hes. 29,17)

<b>HAUPTGEDANKE: DIE ZERSTÖRUNG UND ANSCHLIESSENDE WIEDERHERSTELLUNG DES TEMPELS</b>
--

I) DIE HERRLICHKEIT DES HERRN ERSCHEINT: 1 - 3

- 1) DIE VISION 1
- 2) DIE STIMME 2 - 3

II) DIE HERRLICHKEIT DES HERRN VERSCHWINDET: 4 - 39

- 3) DAS GERICHT IST GEWISS 4 - 24
- 4) DIE HEIMSUCHUNG DER NATIONEN 25 - 32
- 5) DIE HOFFNUNG AUF WIEDERHERSTELLUNG 33 - 39
  - a) die Wiederberufung des Propheten (33 - 34)
  - b) die Wiederherstellung des Landes (35 - 37)
  - c) die Vernichtung der Feinde Israels (38 - 39)

III) DIE HERRLICHKEIT DES HERRN ERSCHEINT WIEDER: 40 - 48

- 6) DER WIEDERAUFGEBAUTE TEMPEL 40 - 42
- 7) DIE WIEDERKEHR DER HERRLICHKEIT DES HERRN 43,1 - 12
- 8) DIE WIEDEREINFÜHRUNG DES GOTTESDIENSTES 43,13 - 46,24
- 9) DIE NEUVERTEILUNG DES LANDES 47 - 48

I) DIE HERRLICHKEIT DES HERRN ERSCHEINT: 1 - 3

1	2 - 3
DIE VISION (3 Aspekte)	DIE STIMME (4 Befehle)
DIE HERRLICHKEIT DES HERRN ERSCHEINT	

## 1) DIE VISION: 1

Im Jahr 593 v. Chr.: Während Jeremia in Jerusalem seine Botschaft von dem bevorstehenden Gericht unentwegt predigte, bekam der junge Hesekiel in Babylon eine wunderbare aber zugleich furchteinflößende Offenbarung der Herrlichkeit Gottes. Er sah einen Sturmwind, eine Wolke und ein Feuer aus dem Norden kommen.

Drei Aspekte sollten bei dieser Vision beachtet werden:

- 1) die lebendigen Wesen (1,5 - 14) – (wahrscheinlich sind es Cherubim; siehe 10,15)  
Cherubim werden fast immer mit der Herrlichkeit Gottes in Verbindung gebracht. Die vier Gesichter (Mensch, Löwe, Stier und Adler) stellen vier Charaktereigenschaften Gottes dar. Manche sehen darin auch die vier Darstellungen der Person Jesu Christi, wie sie in den Evangelien dargestellt werden:

Löwe	-	Matthäus: Jesus Christus als der König
Stier	-	Markus: Jesus Christus als der Diener
Mensch	-	Lukas : Jesus Christus als der Menschensohn
Adler	-	Johannes: Jesus Christus als der himmlische Sohn Gottes

Die Schnelligkeit der Wesen (V. 14) zeigt ihre völlige Hingabe an den Willen Gottes.

- 2) die Räder (1,15 - 21)  
Sie stehen im rechten Winkel zueinander , damit sich die Cherubim schnell in jede Richtung bewegen können. Diese Räder bilden die Grundlage für einen gewaltigen Kriegswagen, welcher sich im Himmel befindet, aber die Erde mittels der Räder berührt. Die Ereignisse auf Erden werden vom Himmel aus bestimmt.
- 3) die Ausdehnung oder das Firmament (1,22 – 28)  
(Elberfelder führt als Erklärung an: „ein dem Himmelsgewölbe ähnliches Gewölbe“.) Auf dieser Ausdehnung sieht Hesekiel einen Thron (1,26) und auf diesem Thron einen Menschen, „das war das Aussehen des Bildes der Herrlichkeit Jahwes“ (1,28).

Es gibt große Ähnlichkeiten zwischen dieser Version und jener, welche Johannes in Offb. 4 – 5 sah. Beide haben etwas Wichtiges gemeinsam (abgesehen von den offensichtlichen Ähnlichkeiten), und zwar wurden sie beide unmittelbar, bevor Gott die Erde richtete, gegeben. Durch die Vision bereitet Gott Hesekiel für das bevorstehende Gericht vor. Zeitlich gesehen blieben nur 7 Jahre, bevor das fürchterliche Gericht über Jerusalem kommen würde.

Es gibt drei Wahrheiten, die Gott Hesekiel und den anderen Gefangenen in Babylon durch diese Vision mitteilen wollte:

- 1) Der Herr sitzt auf dem Thron  
Auch, wenn durch die Ereignisse auf Erden manche das Gegenteil glauben.
- 2) Das Gericht kommt vom Thron Gottes  
Der auf dem Thron bestimmt das Gericht auf Erden.
- 3) Der Herr ist viel mächtiger als die Götzen Babylons  
Man glaubte nämlich, dass, wenn eine Nation von einer anderen besiegt wurde, dies ein Beweis dafür wäre, dass die Götter des siegreichen Volkes besser und stärker waren. Babylon würde Juda bald besiegen. Doch die Menschen sollten wissen, dass der Gott der Juden trotzdem ein mächtiger Gott ist.

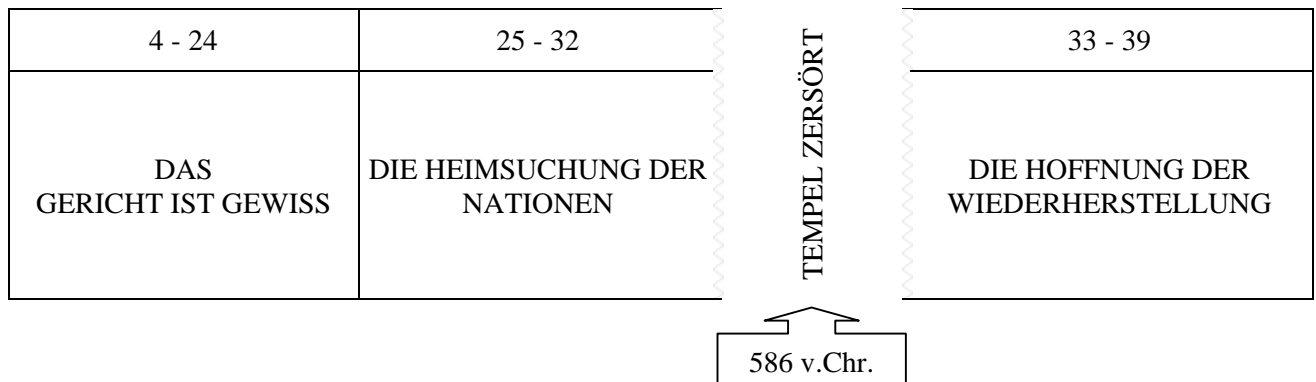
## 2) DIE STIMME: 2 – 3

Es gibt 4 Befehle, die Hesekiel vom Herrn empfangt:

- 1) „stelle dich auf deine Füße“ (2,1)  
Der Herr zeigt dem Propheten den Zustand der Herzen. Das Schlüsselwort ist „widerspenstig“ (7 mal in Kap. 2 – 3).
- 2) „höre“ (2,3)  
Der Herr warnt ihn, dass er nicht wie die Juden widerspenstig sein soll.
- 3) „iss diese Rolle“ (3,1)  
Die Botschaft soll ein Teil von Hesekiel werden.
- 4) „auf, geh hin“ (3,4)  
Hesekiel wird zum „Wächter“ gesetzt (V. 17), er hat eine Verantwortung für sein Volk.

## II) DIE HERRLICHKEIT DES HERRN VERSCHWINDET. 4 – 39

Diese Kapitel bilden den Kern des Buches. Die meisten beschreiben das bevorstehende Gericht (4 – 32). Chronologisch gesehen wird Jerusalem zum Zeitpunkt von Kap. 33 zerstört. Ab diesem Kapitel ändert sich die Betonung der Botschaft Hesekiels, und zwar, von dem bevorstehenden Gericht, hin zur Hoffnung auf Errettung und Wiederherstellung.



### 3) DAS GERICHT IST GEWISS. 4 – 24

Die Juden in Babylon glaubten fest, dass ihre Gefangenschaft nur von kurzer Dauer sein würde. Bald würden sie wieder in ihrer Heimat sein. Sie glaubten noch immer nicht, dass Gott es ernst meinte, als Er durch seinen Propheten Jeremia verkündigen ließ: „Das Gericht ist gewiss“. Maßgebliche Schuld an diesem Unglauben des Volkes trugen solche falsche Propheten wie Schemaja (siehe Jer. 29).

Zuerst wird Hesekiel beauftragt, gegen Jerusalem und den Tempel zu weissagen.

4 - 7	8 - 11
JERUSALEM	DER TEMPEL

In den Kap. 4 – 7 zeigt Hesekiel durch vier symbolische Zeichen, was Jerusalem bevorsteht:

- 1) der Ziegelstein (4,1 – 3): die Belagerung der Stadt
- 2) die Liegestellung des Propheten (4,4 – 8): die Dauer der Gefangenschaft für die Juden
  - a) 390 Tage für Israel (das Nordreich) = ca. 390 Jahre: von 931 – 539 v. Chr. (der Fall Babylons)
  - b) 40 Tage für Juda (das Südreich) = ca. 40 Jahre: von 586 – 539 v. Chr. (der Fall Babylons)
- 3) die Hungersnot (4,9 – 17): dies deutet auf die Nöte hin, welche die Juden in diesen Jahren erleben werden
- 4) das scharfe Schwert (5,1 – 17): die absolute Zerstörung Jerusalems und das Schicksal der Einwohner

„ein Drittel sollst du mit Feuer verbrennen“ (V. 2)

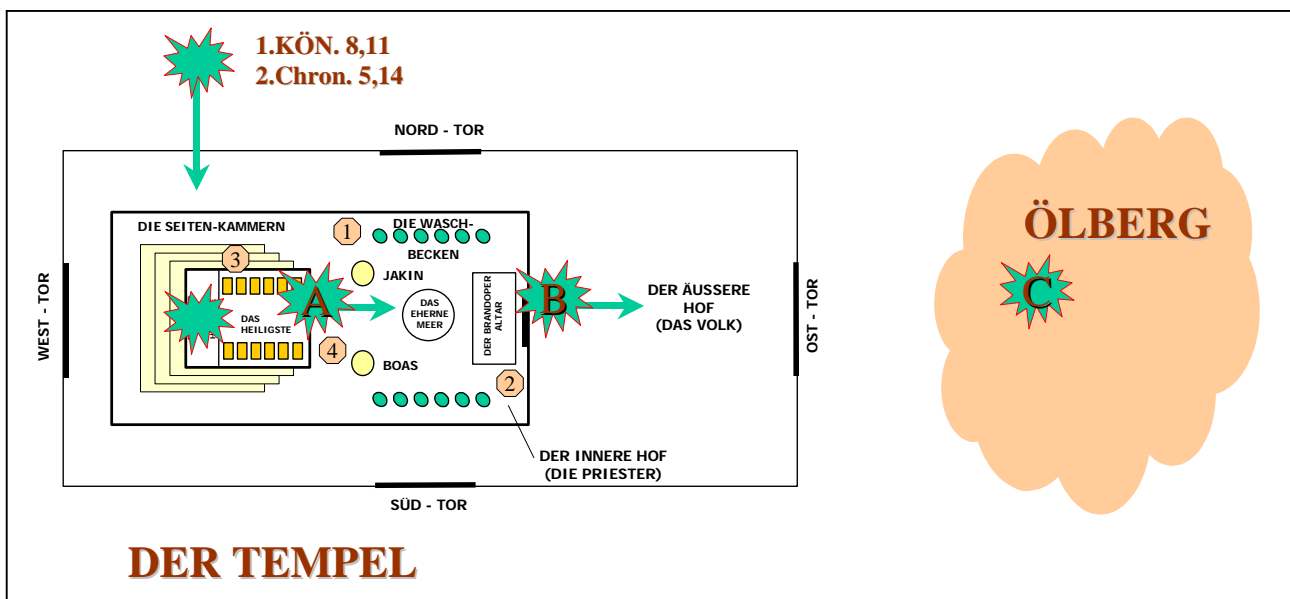
„ein Drittel ... rings um sie her mit dem Schwert schlagen“ (V. 2)

„ein Drittel ... in den Wind streuen“ (V. 2)

In den Kap. 8 – 11 zeigt Hesekiel, warum das Gericht kommen muss; welche Greuel in dem Tempel geschehen. Doch Gott wird die Treuen vor diesem Gericht bewahren. Sie werden versiegelt (9,2). In diesem Kapitel verlässt die Herrlichkeit des Herrn den Tempel – jetzt ist alles bereit für das Gericht!

Hesekiel empfing diese Vision über die Greuel im Tempel 591 v. Chr. (8,1), d.h. etwa 5 Jahre vor der Zerstörung des Tempels.

#### Karte 141 - Die Herrlichkeit des Herrn verlässt den Tempel



#### Die Greuel im Tempel

- 1) das Bild der Eifersucht [Astarte] (8,3 – 6)
- 2) die Anbetung der Götzenbilder (8,7 – 12)
- 3) die Anbetung von Tammuz (8,13 – 15)
- 4) die Anbetung der Sonne (8,16 – 18)

#### Die Herrlichkeit des Herrn verschwindet

- A) von der Bundeslade bis zur Schwelle des Hauses (9,3)
- B) von der Schwelle des Hauses bis zum Osttor (10,18 – 19)
- C) vom Osttor bis zum Ölberg (11,23)



HAUSAUFGABE

- 1) BIBEL: Hesekiel 12 – 20 aufmerksam durchlesen
- 2) FRAGEN ZUM NACHDENKEN: Schreibe kurze Antworten auf folgende Fragen aus dem obigen Abschnitt in der Bibel, bevor die Unterlagen durchgelesen werden.
- Welches Wort kommt in Kap. 12 immer wieder vor? Nenne die jeweiligen Stellen.
  - Welches Zeichen kommt in Kap. 12 vor? Beschreibe es in eigenen Worten.
  - Gegen welche Menschen weissagt Hesekiel in Kap. 13? Was sagt Hesekiel über sie?
  - Beschreibe die geistliche Geschichte des Volkes Gottes, wie sie in Kap. 16 angeführt wird.
  - Fasse Kap. 20 in eigenen Worten zusammen.
- 3) UNTERLAGEN: Seite 393 - 395 aufmerksam durchlesen

Hesekiel wird öfters als der Prophet der Visionen bezeichnet. Sogar der erste Vers des Buches lautet: „...da taten sich die Himmel auf, und ich sah Gesichte Gottes“ (1,1).

Die Visionen, welche Hesekiel sah waren:

- |   |              |
|---|--------------|
| 1) die Cherubim (die Herrlichkeit Gottes)                     | 1,4 – 28     |
| 2) die Buchrolle  | 2,9 – 3,3    |
| 3) die Vision im Tal  | 3,22 – 23    |
| 4) die Visionen in Jerusalem                                  |              |
| a) vier Greuel im Tempel                                      | 8,1 – 18     |
| b) das Gericht über die Einwohner Jerusalems                  | 9,1 – 11     |
| c) die Stadt durch Feuer zerstört                             | 10,1 – 22    |
| d) die Herrlichkeit des Herrn verlässt die Stadt              | 11,1 – 22    |
| 5) die verdorrten Gebeine                                     | 37,1 – 10    |
| 6) die Visionen des neuen Tempels und damit verbundene Szenen | 40,1 – 48,35 |

Hesekiel bediente sich auch Allegorien oder sinnbildlicher Darstellungen. Beispiele dafür sind:

- |   |            |
|---|------------|
| 1) der Weinstock  | 15,1 – 8   |
| 2) die treulose Frau                                      | 16,1 – 63  |
| 3) die zwei Adler   | 17,1 – 21  |
| 4) die Zeder  | 17,22 – 24 |
| 5) die zwei Frauen (Ohola = Samaria; Oholiba = Jerusalem) | 23,1 – 49  |
| 6) der siedende Topf                                      | 24,1 – 14  |

Wie bereits im vergangenen Teil erwähnt wurde, gibt es in Hesekiel viele Ähnlichkeiten mit der Offenbarung. Einige der wichtigsten Ähnlichkeiten in den ersten 10 Kapiteln von Hesekiel sind:

HESEKIEL	OFFENBARUNG
1,1	19,11
1,5	4,6
1,10	4,7
1,22	4,6
1,24	1,15
1,28	4,3
2,9	5,1
3,1 – 3	10,10
7,2	7,1
9,4	7,3
9,11	1,13
10,2	8,5

### 3) DAS GERICHT IST GEWISS. 4 – 24

(Fortsetzung)

12 – 15	16 – 19	20 – 24
DIE VERURTEILUNG DER FÜHRERSCHAFT	DIE VERURTEILUNG DES VOLKES	DIE LETZTE WIEDERHOLUNG DER GRÜNDE FÜR DAS GERICHT

#### Die Verurteilung der Führerschaft (12 – 15)

Durch symbolische Handlungen zeigt Hesekiel den Gefangenen in Babylon, die noch immer auf Befreiung und eine Rückkehr nach Jerusalem hoffen, wie es in Jerusalem kurz vor der Einnahme der Stadt aussehen wird. Die Einwohner der Stadt werden mit wenig Habe wegschleichen (12,1 – 16). In 12,17 – 20 zeigt Hesekiel auch, wie es den Bewohnern des Landes zumute sein wird: „...mit Beben sollst du dein Brot essen, und mit Zittern und in Angst dein Wasser trinken“ (12,18).

In 12,21 – 14,11 wird die geistliche Führerschaft für den Abfall verantwortlich gemacht, vor allem werden die Propheten und Prophetinnen erwähnt, die Lügen unter dem Volk verbreiteten: „Sie schauten Eitles (oder Nichtiges, Falsches) und Lügenwahrnehmung, die da sagen ‚Spruch Jahwes!‘, obwohl Jahwe sie nicht gesandt hat“ (13,6). Hesekiel verurteilt auch die Ältesten, welche zu ihm um Rat kamen, in ihren Herzen jedoch Götzen anhängen. (14,1 – 11).

In 14,12 – 15,8 wird die hoffnungslose Lage der Stadt geoffenbart. Niemand kann ihr helfen. Sogar wenn Noah, Daniel oder Hiob vor Gott stünden und für die Stadt einträten, würde daran nichts geändert werden.

#### Die Verurteilung des Volkes (16 – 19)

Mit einer Allegorie wird die Geschichte des Volkes dargestellt (16,1 – 52). Gott hat sich um sein Volk gekümmert, als es noch wie ein hilfloses neugeborenes Baby war. Das Volk genoss all die Segnungen Gottes, doch anstatt Ihm hingegeben zu sein, wurde es genauso vorsätzlich in seinem Abfall, wie eine Hure in ihren Sünden. Sündhafte Beziehungen wurden zu Ägypten, Assyrien und Chaldäa geknüpft. Der Fall des Nordreiches 722 v. Chr. (siehe Jer. 3,6 – 13) hätte für Juda eine Warnung sein sollen. Doch trotz aller

Ankündigungen des Gerichtes, verspricht der Herr die Wiederherstellung (16,53 – 63): „Und ich werde ihre Gefangenschaft wenden ...“ (16,53).

In einer weiteren Allegorie (17,1 – 24) zeigt Hesekei den politischen Zustand von Juda. Der König von Babylon hat, wie ein Adler, der zu dem Libanon kam und „den Wipfel einer Zeder nahm“ (17,3), die Linie Davids abgeschnitten. Er setzte Zedekia als König ein, aber eines Tages wird dieser den Bund mit Babylon brechen und sich an Ägypten um Hilfe wenden. Als Folge davon wird er gefangengenommen und in Babylon sterben.

Es hat den Anschein, dass die Gefangenen dachten, sie müssten wegen der Sünden ihrer Väter leiden (18,1 – 32). Sie hatten diesbezüglich sogar ein Sprichwort zusammengereimt: „Die Väter essen Herlinge, und die Zähne der Söhne werden stumpf“ (18,2). Hesekei zeigt ganz klar, dass die Gerechten gerettet, aber die Ungerechten umkommen werden. Die Verantwortung liegt bei jedem Individuum, niemand wird für die Sünde eines anderen verurteilt.

In 19,1 – 4 wiederholt Hesekei sein Hauptanliegen: das Gericht, das über Juda und Jerusalem kommen muss.

#### Eine letzte Wiederholung der Gründe für das Gericht (20 – 24)

Seit seiner Berufung, 593 v. Chr., hat Hesekei zwei Jahre lang treu die Botschaft des kommenden Gerichtes verkündigt. Im Jahr 591 v. Chr. kommen die Ältesten des Volkes wieder zu ihm (20,1). Hesekei blickt noch einmal zurück auf die Geschichte des Volkes Gottes und zeigt, wie sie den Herrn mit ihrem Götzendienst gereizt haben. Dafür werden sie gerichtet werden (20 – 23).



HAUSAUFGABE

- 1) BIBEL: Hesekiel 21 – 32 aufmerksam durchlesen
- 2) FRAGEN ZUM NACHDENKEN: Schreibe kurze Antworten auf folgende Fragen aus dem obigen Abschnitt in der Bibel, bevor die Unterlagen durchgelesen werden.
  - a) Fasse die Allegorie in Kap. 23 in eigenen Worten zusammen.
  - b) In Kap. 25 – 32 wird das Gericht über heidnische Nationen verkündigt. Welche Nationen werden erwähnt?
  - c) Stelle alle Aussagen zusammen, welche über den König von Tyrus (Hes. 28,11 – 19) und den König von Babel (Jes. 14,3 – 20) gemacht werden, wende diese gesammelte Information nun auf die Person Satans an, und schreibe einen kurzen Aufsatz darüber.
- 3) UNTERLAGEN: Seite 397 - 400 aufmerksam durchlesen

3) DAS GERICHT IST GEWISS. 4 – 24

*(Fortsetzung)*

Nach einem Rückblick auf die Geschichte des Volkes, wodurch die Gründe für das bevorstehende Gericht deutlich aufgezeigt werden (Kap. 20 – 22), spricht der Prophet in einer Allegorie über die Sünde des Volkes durch das Schließen von Bündnissen mit heidnischen Nationen (Kap. 23).

In dieser Allegorie der zwei treulosen Frauen spielt Oholiba die Rolle des Nordreiches (Samaria) und Oholiba die Rolle des Südreiches (Jerusalem). Gott wird sich für die Treulosigkeit Jerusalems rächen. Er hat die Chaldäer (Babylonier) dafür zubereitet, dass sie dieses Gericht für Ihn ausführen.

An demselben Tag als Nebukadnezar mit der Belagerung Jerusalems begann, d.h. am 15. Jänner 588 v. Chr. (vgl. 24,1 „im neunten Jahre, im zehnten Monat, am zehnten des Monats“), empfing Hesekiel eine andere Botschaft von Gott. In der Allegorie von dem siedenden Topf zeigt er das bevorstehende Gericht (24,1 – 14).

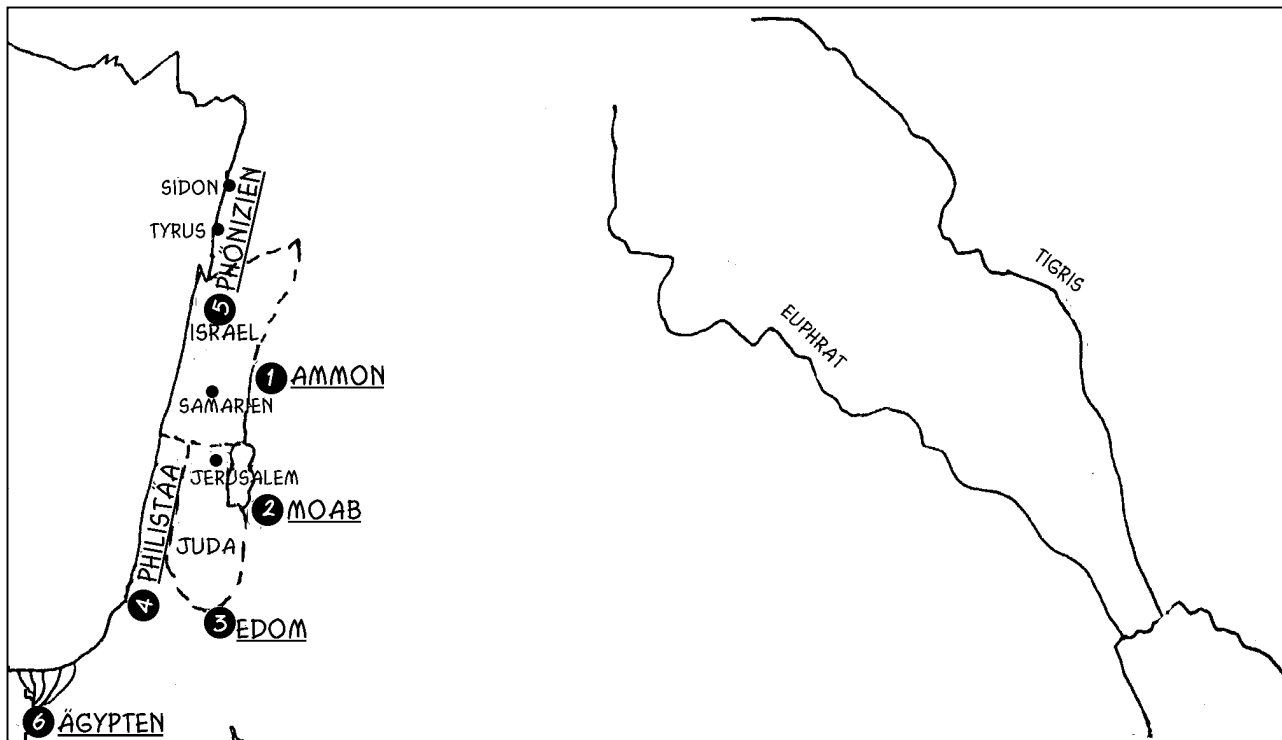
Während er die Botschaft verkündigt, offenbart ihm Gott eine zweite traurige Nachricht, nämlich dass seine Frau sterben wird. Hesekiel darf jedoch deswegen überhaupt keine Anzeichen von Trauer zeigen (24,15 – 27). Dieses Verhalten Hesekiels sollte dem Volk als Beispiel dienen, wie sie sich zu verhalten haben, wenn die Nachricht von der Zerstörung Jerusalems und des Tempels kommen wird.

#### 4) DIE HEIMSUCHUNG DER NATIONEN 25 - 32

Hesekiel weissagt gegen sechs heidnische Nationen:

- |              |   |         |
|--------------|---|---------|
| 1) Ammon     | } | 25      |
| 2) Moab      |   |         |
| 3) Edom      |   |         |
| 4) Philistäa |   |         |
| 5) Phönizien |   | 26 - 28 |
| 6) Ägypten   |   | 29 - 32 |

Karte 142 – Die heidnischen Nationen in Hesekiel

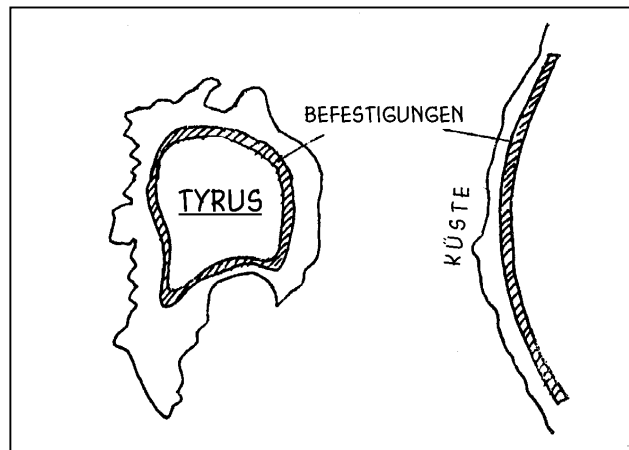


Die in diesen Kapiteln enthaltenen Prophezeiungen wurden alle, mit Ausnahme von 2,17 – 21, zwischen dem 10. und 12. Jahr der Gefangenschaft Hesekiels ausgesprochen. Da die Zerstörung Jerusalems gewiss ist, wird die Frage bezüglich der Rolle der umliegenden heidnischen Völker aufgeworfen. Werden sie auch gerichtet werden?

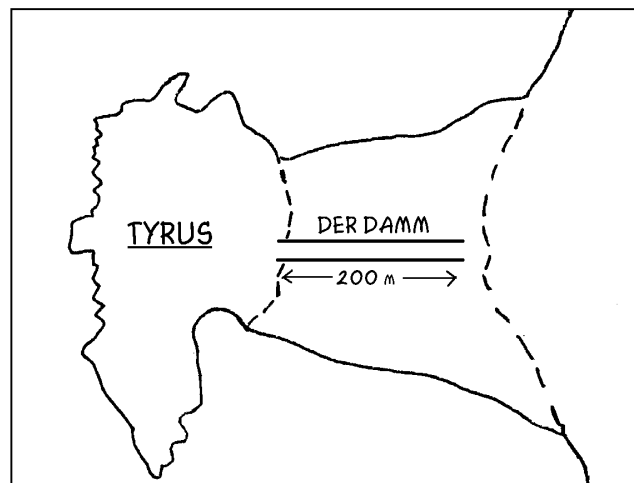
In Jer. 27,3 – 11 berichtet Jeremia, dass am Anfang der Regierungszeit von Zedekia einige heidnische Völker mit Juda ein Bündnis gegen Babylon eingegangen sind. Es werden vor allem Edom, Moab, Ammon und Phönizien erwähnt.

In Hes. 25 weissagt Hesekiel gegen diese Völker, weil sie, obwohl sie sich mit Juda verbündet hatten, Jerusalem überhaupt nicht zu Hilfe kamen, als die Heere Nebukadnezars angriffen. Im Gegenteil, sie freuten sich über die Drangsal der Stadt. Gott wird sie wegen ihres Hasses und ihrer Arroganz richten. Obwohl Gott mit diesem Gericht gleich beginnen wird, wird der endgültige Abschluss erst dann erfolgen, wenn das Volk Gottes wieder im Land wohnen wird. Edom wird z.B. durch die Hand des Volkes Gottes gerichtet (25,14).

Dann wendet sich der Prophet in Kap. 26 – 28 gegen Tyrus und Sidon (Phönizien). Hauptsächlich wird die Inselstadt Tyrus erwähnt. Der Name Tyrus kommt von dem hebräischen „sor“ welches „Felsen“ bedeutet. Ursprünglich bestand die Stadt aus zwei Teilen – einer gut aufgebauten Verteidigungsanlage entlang der Küste und der eigentlichen, wiederum gut befestigten Stadt auf einer Insel.



Hesekiel erwähnt, dass Gott Nebukadnezar gegen Tyrus senden wird (26,7). Nebukadnezar belagerte Tyrus zwischen 586 – 573 v. Chr. Die Belagerung endete damit, dass Ethbaal, der König von Tyrus, sich Nebukadnezar ergab. Doch die Insel wurde endgültig besiegt, als Alexander der Große 332 v. Chr. durch den Bau eines ca. 200 Meter langen Damms die Insel und somit auch die Stadt mit seinen Soldaten erreichen und erobern konnte. Er baute den Damm, indem er Felsen, Steine und Erde der umliegende Landschaft in das Meer warf, bis er die Insel erreichte. Auf diesem Erdwall ließ er eine Dammstraße für seine Soldaten bauen. Dadurch wurde die topographische Gestaltung dieses Gebietes wesentlich beeinflusst – Tyrus war nicht länger eine Insel.



Kap. 27 gibt erstaunliche Informationen über diese Stadt. Auch andere Propheten des AT berichten darüber, z.B. Jes. 23, Amos 1,9 – 10, Sach. 9,2 – 4. Etwa 35 Jahre vor der Zerstörung Jerusalems begann König Josia mit einer großen Säuberungsaktion (siehe 2. Kön. 22 – 23). Während dieser Zeit zerstörte er alle heidnischen Götzen und Bildsäulen und tötete alle Priester dieser satanisch inspirierten Religionen. Unter anderem zerstörte er die Baals- und Astarte-Anbetung (2. Kön. 23,20), die die Hauptgottheiten der Phönizier waren. Die Einwohner von Tyrus müssen sich sehr gefreut haben, als König Josia im Krieg fiel und auch Jerusalem einige Jahre später von Nebukadnezar bezwungen wurde. Es musste als Racheakt ihrer Göttin Astarte gegolten haben.

Wahrscheinlich war das Klagelied gegen König Ethbaal (bedeutet „mit Baal“) gerichtet, das Hesekiel in 28,11 – 19 anstimmte. Obwohl ein irdischer König angesprochen wird, ist durch die besondere Sprache, welche verwendet wird, offenbar, dass mehr als Ethbaal gemeint ist. Hier spricht Gott zu der wirklichen Macht, die hinter diesem bösen König stand, nämlich Satan selbst.

In Kap. 29 – 32 spricht Hesekeel das mächtige ägyptische Reich an. Die Arroganz dieses Reiches wird dadurch offenbar, dass Pharao sich rühmt, den Nilfluss selbst geschaffen zu haben (29,3). Gott wird Nebukadnezar auch gegen Ägypten schicken. Nach 40 Jahren wird sich Ägypten zwar wieder erholen, aber niemals wieder seine ursprüngliche Größe erreichen.

In 31,1 – 18 wird Ägypten mit Assyrien verglichen. Genauso, wie dieses Reich wie eine mächtige Zeder gefällt wurde, wird es auch bei Ägypten der Fall sein. Diese Botschaft wurde etwa in der Zeit Mai/Juni 587 v. Chr. ausgesprochen. Die Gefangenen in Babylon hofften auf Ägypten, dass dieses die Belagerung Jerusalems, welche ein Jahr vorher, 588 v. Chr., von den Babyloniern begonnen wurde, beenden würde.

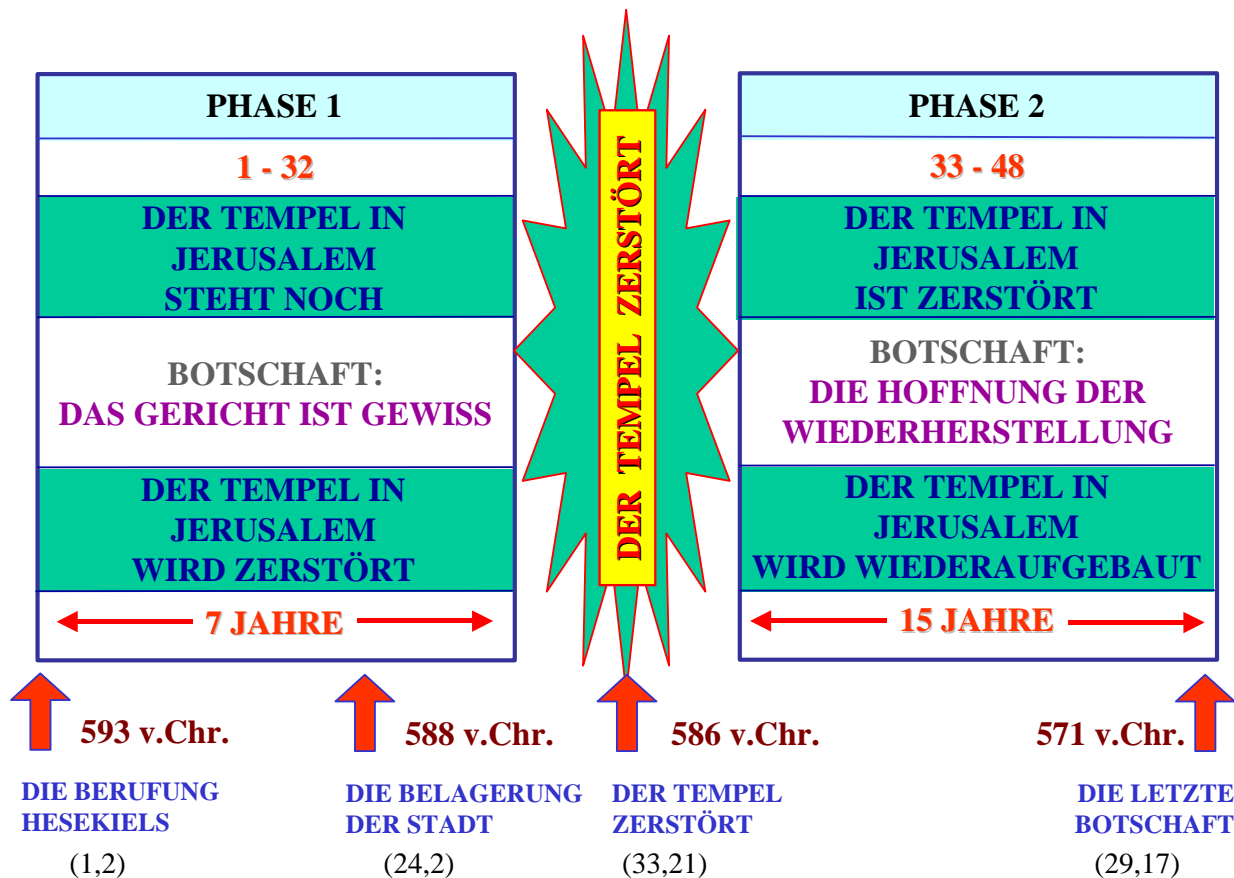
Der Trauergesang in 32,17 – 32 erwähnt sechs heidnische Völker, die bereits im Hades sind: Assyrien, Elam (die persische Weltmacht, deren Hauptstadt Susa war), Mesech-Tubal, Edom, Sidon und die Fürsten des Nordens. Ägypten wird bald bei ihnen sein.



HAUSAUFGABE

- 1) BIBEL: Hesekiel 33 – 39 aufmerksam durchlesen
- 2) FRAGEN ZUM NACHDENKEN: Schreibe kurze Antworten auf folgende Fragen aus dem obigen Abschnitt in der Bibel, bevor die Unterlagen durchgelesen werden.
  - a) Beschreibe den geistlichen Zustand des Volkes, wie er in 33,30 – 33 dargestellt wird.
  - b) Warum musste Hesekiel deiner Meinung nach noch einmal als Prophet (Wächter) bestätigt werden? (33,1 – 29)
  - c) Wie werden die Führer und Ältesten des Volkes beschrieben? Welche Auswirkungen hat dies auf die „Herde“? (34,1 – 10). Was ist die Antwort Gottes darauf? (34,11 – 31)
  - d) Schreibe einen ausführlichen Bericht über die zwei Visionen, welche Hesekiel in Kap. 37 empfängt.
- 3) UNTERLAGEN: Seite 401 - 403 aufmerksam durchlesen

Zu diesem Zeitpunkt wäre eine Wiederholung der Karte 139 auf Seite 387 nützlich:



Die Kapiteleinteilung in Phase 2 ist nicht immer chronologisch, z.B. findet man die letzte Prophezeiung in 29,17.



Jerusalem ist eingenommen, der Tempel ist zerstört. Ab Kap. 33 beginnt Hesekiel mit einer neuen Betonung: „Die Hoffnung der Wiederherstellung“. Doch bevor die Herrlichkeit wieder erscheint (ab Kap. 40), müssen noch einige Schritte unternommen werden.

## 5) DIE HOFFNUNG DER WIEDERHERSTELLUNG 33 – 39

- a) die Wiederberufung des Propheten (32 – 34)
- b) die Wiederherstellung des Landes (35 – 37)
- c) die Zerstörung der Feinde Israels (38 – 39)

### ad a) Die Wiederberufung des Propheten 33 - 34

Der Schlüsselvers ist 33,21 „da kam ein Entronnener aus Jerusalem zu mir und sprach: „DIE STADT IST GESCHLAGEN!“ Bereits in 24,26 wurde die Ankunft dieses Boten angekündigt. Man kann diese Zeit wie folgt darstellen:

4 - 24	25 - 32	33 - 48
<b>BOTSCHAFT: DAS GERICHT IST GEWISS</b>	<b>BOTSCHAFT: DIE HEIMSUCHUNG DER NATIONEN</b>	<b>BOTSCHAFT: DIE HOFFNUNG DER WIEDERHERSTELLUNG</b>
Die Zunge Hesekiels <b>gebunden</b> ( 24, 15 – 27 )	Während der Belagerung <b>spricht</b> Hesekiel <b>nicht</b> zu seinem Volk	Die Zunge Hesekiels <b>gelöst</b> ( ab 33, 22 ) 
Der Entronnene <b>prophezeit</b> ( 24, 26 )		Der Entronnene <b>kommt</b> ( 33, 21 ) 

Hesekiel hat nun eine neue Hörschaft bekommen. Jetzt handelt es sich nicht nur um die Gefangenen der früheren Wegführungen, sondern auch um die Bewohner von Jerusalem, die bei der Zerstörung der Stadt gefangengenommen worden sind. Der geistliche Zustand dieser Menschen wird in 33,30 – 33 beschrieben, wobei die Hauptaussage wie folgt lautet: „Sie hören deine Worte, doch sie tun sie nicht“ (33,32). Der Beweis, dass Hesekiel ein echter Prophet ist, war erbracht. Die Stadt wurde zerstört, so wie er es oftmals vorausgesagt hatte, daher scharen sich die Menschen um ihn, um seine Worte zu hören, aber sie sind Hörer des Wortes und nicht Täter des Wortes. Hesekiel bekommt von Gott eine neue Berufung.

Das Thema der Hoffnung beginnt in Kap. 34; anstatt nur von den falschen Hirten des Volkes zu sprechen, weissagt Hesekiel das Kommen eines guten und gerechten Hirten – Jesus Christus.

### ad b) Die Wiederherstellung des Landes 35 – 37

In Kap. 35 offenbart Hesekiel die Wiederherstellung des Landes im Gegensatz zu der Zerstörung von Edom oder dem Gebirge Seir. Edom wird Feindschaft, Hass und sogar Gotteslästerung zur Last gelegt. Edom und die übrigen Nationen (36,5) werden von Gott gerichtet. Im Gegensatz dazu wird der Herr Sein Volk, trotz aller seiner Sünden, in das Land zurückführen.

Kap. 36 zeigt wie der Herr das Volk reinigen wird. Kap. 36,16 – 21 offenbart die geistliche Verunreinigung, die entfernt werden muss, bevor das Volk wieder zurückkommen kann. Der Herr wird auf sie „reines Wasser“ sprengen (36,25) und Seinen Geist in ihr Inneres geben (36,27).

Die Beschreibung der Wiederherstellung wird durch zwei Gesichte vervollständigt.

DIE WIEDERHERSTELLUNG DES VOLKES	
37,1 – 14	37,15 – 28
die verdorrten Gebeine	die Vereinigung der zwei Stücke Holz

#### Die verdorrten Gebeine (37,1 – 14)

Es ist ganz klar, dass diese Gebeine das ganze Haus Israel darstellen sollen (V. 11 – 14). Man kann in diesem Gesicht drei Stadien entdecken:

- 1) Hesekiel sieht die verdorrten Gebeine (V. 1 – 2)  
Es gab „sehr viele“ und sie waren „sehr verdorrt“. Dies war (und ist) der Zustand des Volkes während der Diaspora. Sie haben kein wirkliches geistliches Leben, trotz aller ihrer Religiosität. Trotz Verfolgung und Massenvernichtung während der letzten 2.000 Jahre, gibt es heute etwa 13 Mio. Juden auf Erden.
- 2) Hesekiel sieht wie die Gebeine zu einem Leib zusammenrücken (V. 7 – 8)  
Aber dieser Leib hatte noch immer kein Leben. Die Wiederkehr der Juden in ihre Heimat wird vorerst ohne wirkliches geistliches Leben sein. Israel wird vorerst ein politisches, aber nicht ein geistliches Volk sein.
- 3) Hesekiel sieht wie der Leib Leben bekommt (V. 10)  
Gott haucht den Odem des Lebens in das verdorrte Gebilde und es wird lebendig. Dies ist das letzte Stadium in der Wiederherstellung des Volkes. Israel wird in dem Lande sein. Es wird im Unglauben zurückkehren, doch es wird geistlich wiederhergestellt werden und Jesus Christus, den Messias, erkennen!

#### Die Vereinigung der zwei Stücke Holz (37,15 – 28)

Seit 931 v. Chr. war das Nordreich von dem Südreich getrennt. Doch wenn Gott Sein Volk wiederherstellt, wird Er diese Trennung aufheben und die beiden Reichshälften zu einem Volk zusammenführen.

#### ad c) Die Zerstörung der Feinde Israels (38 – 39)

Diese Wiederherstellung des Volkes wird nicht unbemerkt bleiben. Feinde im äußersten Norden (Gog und Magog) werden das Land sehen, vor allem wie die Juden in Sicherheit und Ruhe wohnen, in einem Land „der offenen Städte“, wo sie „allesamt ohne Mauern wohnen und Riegel und Tore nicht haben“. Ihre Angriffspläne werden von dem Motiv „Raub zu rauben und Beute zu erbeuten“ (d.h. ökonomische Gründe) getragen (38,10 – 13). Gott wird aber durch ein göttliches Gericht in Form von Naturkatastrophen diese Feinde völlig vernichten. Israel wird sieben Monate dazu benötigen, um die verheerenden Auswirkungen dieses Gerichtes über Gog und Magog aus dem Lande zu entfernen (39,14 – 15).

Es gibt hinsichtlich dieser Schlacht einige Meinungsunterschiede unter den Bibellehrern. Viele sehen die Schlacht in Kap. 38 – 39 als Harmageddon, welche die Trübsalszeit beenden wird (siehe Offb. 16,12 – 21; Sach. 14,1ff). Doch es scheint so, dass es zwischen diesen beiden Schlachten Unterschiede gibt.

Bei Harmageddon kämpfen alle Nationen der Welt, wobei sich die Schlacht in Hes. 38 – 39 nur auf eine bestimmte Gruppe von Völkern bezieht. Wenn man diese Kapitel im Zusammenhang mit anderen Stellen vergleicht (siehe Dan. 11,36 – 45 und Offb. 13,1 – 3), dann scheint dies eine Schlacht zu sein, welche mitten in die Trübsalszeit hinein fällt .



HAUSAUFGABE

- 1) BIBEL: Hesekeiel 40 – 48 aufmerksam durchlesen
- 2) FRAGEN ZUM NACHDENKEN: Schreibe kurze Antworten auf folgende Fragen aus dem obigen Abschnitt in der Bibel, bevor die Unterlagen durchgelesen werden.
  - a) Wann empfing Hesekeiel das Gesicht von Kap. 40? (siehe 40,1 und vergleiche mit 2. Mose 12,1)
  - b) Nachdem Hesekeiel den neuen Tempel sieht, bekommt er in 43,1 – 12 wieder ein Gesicht. Welches war dies? Beschreibe es in eigenen Worten.
  - c) Was ist deiner Meinung nach der geistliche Zweck der Satzungen über Opfer usw. in 43,13 – 46,24? Ziehe dafür Aussagen im NT wie Hebr. 10,18 oder 10,11 in Betracht.
  - d) Welche herrliche Botschaft der Hoffnung bringt Hesekeiel in 48,35?
- 3) UNTERLAGEN: Seite 405 - 408 aufmerksam durchlesen

III) DIE HERRLICHKEIT DES HERRN ERSCHEINT WIEDER: 40 – 48

Es war gerade die Zeit des Passahfestes (40,1 und 2. Mose 12,1), d.h. der 10. Nisan in dem vierzehnten Jahr nach der Zerstörung Jerusalems (d.h. 573 v. Chr.). Vielleicht dachten die Gefangenen an die Vergangenheit, wie Gott das Volk aus der ägyptischen Sklaverei geführt hat. Hesekeiel bekommt im Gesicht die Offenbarung einer Befreiung und Wiederherstellung des Volkes. Die Herrlichkeit des Herrn wird in einem neuen Tempel wieder erscheinen.

Bevor das Studium dieses Kapitels angefangen wird, sollten zuerst die verschiedenen Probleme aufgebracht werden, welche mit einer Auslegung dieser Kapitel verbunden sind. Es gibt kaum einen Abschnitt in der Bibel, worüber die Bibellehrer größere Meinungsunterschiede haben als bezüglich Hes. 40 – 48. Sogar die Juden selbst haben mit diesem Abschnitt Schwierigkeiten. Die Rabbiner des Talmud (Menahot 4A) sagen, dass allein Elia, wenn er wiederkommt, um die Erlösung anzukündigen, die Unterschiede zwischen Aussagen in diesen Kapiteln und dem Gesetz Mose erklären wird. Weiters sagen sie, dass, wenn Rabbi Chanina ben Hezekiah nicht einige der Schwierigkeiten bezüglich der Auslegung bereits gelöst hätte, das Buch Hesekeiel wahrscheinlich überhaupt nicht als Gottes Wort akzeptiert worden wäre (Babylonischer Talmud, Hagiga 13A). Einige der für die Juden noch existierenden Schwierigkeiten in Bezug auf die Auslegung sind:

- 1) Sollte dieses Gesicht zu einem späteren Zeitpunkt buchstäblich erfüllt werden? (40,2)
- 2) Welche Rolle spielen Schlachtopfer und andere Opfer in der geistlichen Zukunft Israels? (40,38 – 43; 43,18 – 27; 45,13 – 17; 46,13 – 15)
- 3) Wird die levitische Priesterschaft ohne Hohenpriester wieder eine entscheidende Rolle spielen? (40,45; 42,13 – 14; 43,18 – 27; 44,15 – 31; 45,18 – 20; 46,19 – 24)
- 4) Wer ist der Fürst und seine Söhne? (44,3; 45,7 – 24; 46,1 – 18)
- 5) Wer sind die abgesetzten Leviten? (44,10 – 14)

- 6) Wer sind die unbeschnittenen Fremden, welche von dem Tempel ausgeschlossen werden? (44,5 und 44,9)
- 7) Wer sind die Fremdlinge, welche ein Erbteil empfangen sollten? (47,22 – 23)

Es gibt auch topographische Probleme:

- 8) Wie sollte man den Strom, der aus dem Tempel herausfließt, verstehen? (47,1 – 12)
- 9) Wie sollte man die Aufteilung des Landes an die verschiedenen Stämme verstehen? (47,13 – 48,29)

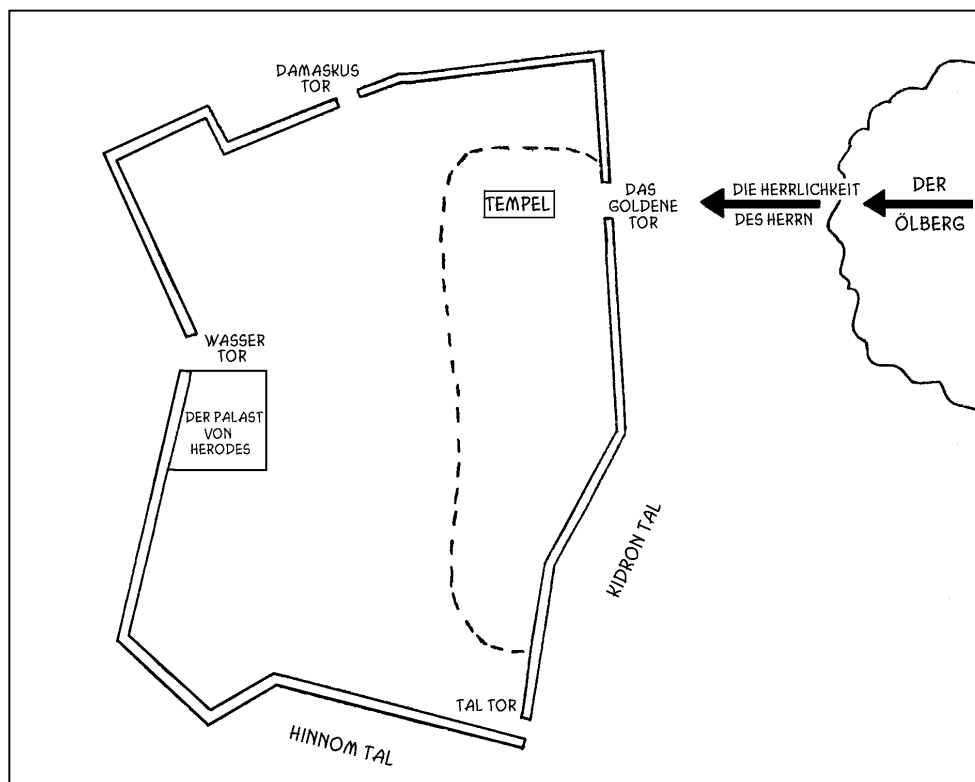
Die Auslegungen dieser Kapitel fallen in zwei Kategorien – allegorische oder buchstäbliche Erfüllung. Sieben der bedeutendsten Auslegungen sind:

- 1) Eine Beschreibung des Tempels von Salomo zu dem Zwecke, dass die nach Hause zurückkehrenden Juden instande sein würden, den Tempel wieder aufzubauen. (Die Details bezüglich der Größe des Baues zeigen jedoch, dass der Tempel von Hesekiel anders und größer wird als der Tempel Salomos.)
- 2) Eine Beschreibung eines hohen Ideals als Anleitung für die heimkehrenden Juden, damit sie den Tempel wieder aufbauen können. Doch alle Berichte über den Tempel, der von Serubbabel und Josua mit Hilfe von Haggai und Sacharja gebaut wurde, stimmen nicht mit der Beschreibung des Tempels in Hesekiel überein.
- 3) Vor allem jüdische Ausleger sehen den Tempel als ein Werk, das der Messias in der Zeit seines Friedensreiches vollenden wird.
- 4) Viele christliche Bibelausleger vertreten dieselbe Auffassung wie unter Punkt 3) beschrieben und sehen eine buchstäbliche Erfüllung von all dem, was Hes. 40 – 48 berichtet, im Tausendjährigen Reich (Millenium) zustande kommen. (Dies ist auch die Auffassung, welche in diesen Unterlagen vertreten wird.)
- 5) Eine Beschreibung, in Form von verschiedenen Bildern, wie die Erlösten aller Zeiten Gott im Himmel anbeten werden. Wenn dies jedoch der Fall wäre, dann wären einige der Bilder (z.B. das Sündopfer) kaum passend für den Himmel.
- 6) Vor allem die Reformatoren und früheren Gemeindeväter verstanden das Ganze als einen Typus für die Gemeinde und das Zeitalter der Gemeinde. Wenn dies stimmt, dann hat dieses Gesicht überhaupt keine Relevanz für Hesekiel und seine Zuhörer.
- 7) Zuletzt werden diese Kapitel von einigen als ein prophetisches Gleichnis verstanden.

#### 6) DER WIEDERAUFGEBAUTE TEMPEL 40 – 42

Dieser Tempel ist größer als der Tempel Salomos. Er wird während des Milleniums gebaut, und zwar auf dem gleichen Platz, auf dem der Tempel Salomos stand.

## 7) DIE WIEDERKEHR DER HERRLICHKEIT DES HERRN 43,1 – 12



Hesekiel sieht die Herrlichkeit des Herrn wieder, wie in Kap. 1 – 8. Sie kommt von Osten und „erfüllte das Haus“ (Tempel), d.h. die Herrlichkeit des Herrn kommt aus genau derselben Richtung wieder zurück, in die sie den Tempel und die Stadt verlassen hat.

## 8) DIE WIEDEREINFÜHRUNG DES GOTTESDIENSTES 43,13 – 46,24

Viele argumentieren, dass gerade dieser Abschnitt zeigt, dass Hes. 40 – 48 nicht buchstäblich zu verstehen ist. Sie sagen mit Recht, dass die Opfer und Zeremonien des AT durch das Opfer Christi überholt sind. Daher dürfen diese Opfer nicht wortwörtlich verstanden werden, sonst würde dies ein gewisses Aufheben des Opfers Christi bedeuten.

Wenn diese Opfer mit derselben geistlichen Bedeutung wie im AT praktiziert werden, dann würde diese oben genannte Auffassung stimmen. Aber wenn diese Opfer während des Millenniums nur als eine Art Gedächtniszeremonie an das Opfer Jesu Christi praktiziert werden, so wie sie im AT als Typus für das noch zukünftige Opfer Christi hindeuteten, dann gäbe es keinerlei Probleme hinsichtlich einer buchstäblichen Erfüllung dieser Worte in Hes. 40 - 48.

Die Gemeinde des Herrn Jesus im NT feiert auch regelmäßig zwei Gedächtniszeremonien, welche, jede auf ihre Art, an das Opfer Christi erinnern, nämlich den Tisch des Herrn (Abendmahl) und die Wassertaufe.

## 9) DIE NEUVERTEILUNG DES LANDES 47 – 48

Sacharja 14 berichtet von Ereignissen, welche die Topographie von Israel radikal verändern werden. In diesem Zusammenhang kann man die Neuverteilung des Landes und die anderen topographischen Unterschiede zu dem jetzigen Israel verstehen.

Das Buch endet mit einem Siegesruf:

„Und der Name der Stadt soll von nun an heißen: „JAHWE DASELBST“ (48,35).

Das ist der Gottesname „Jahwe Schammah“. Obwohl zu dem Zeitpunkt der Botschaft Hesekiels die Stadt in Trümmern lag und der Tempel zerstört war, sah der Prophet diese herrliche Zukunft für sein Volk im Voraus!